Bericht des Generalprokurators and das h. Obergericht über den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern

Autor(en): **Eggli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): **- (1870)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-416136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht

des

Generalprokurators

an

das h. Obergericht

über

den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern

im Jahre 1870.

Herr Präsident!

Herren Oberrichter!

Der Unterzeichnete beehrt sich, Ihnen gemäß § 70 der Gerichts-Organisation vom 31. Juli 1847, den jährlichen Bericht über den Zustand der Strafrechtspflege pro 1870 einzureichen.

Wenn der gegenwärtige Bericht nicht in wünschbar erschöpfender Weise den Gang unserer Strafjustiz im abgelaufenen Jahre darzulegen vermag, so sind hiefür wesentlich zweierlei Gründe vor-

handen. Für's Erste soll nach einer Verordnung des Regierungsrathes vom 8. Januar 1870 der weitaus bedeutendste Theil des statistischen Materials von dem Jahresberichte ferngehalten und im statistischen Jahrbuche verwendet werden. Durch diese Ausscheidung wäre allerdings mehr Zeit und Platz gewonnen zur kritischen Beleuchtung hervortretender Mängel und Unvollständigkeiten auf dem Gebiete des materiellen Strafrechtes und des Strafverfahrens. Was das Letztere anbetrifft, so haben würdigere Amtsvorgänger in einer Reihe von Berichten auf die sich zeigenden Mängel hingewiesen und theilweise auch Abhülfe erreicht. Neuerdings treten aber in Folge Einführung des Strafgesetzbuches und namentlich durch die in demselben enthaltene bedeutende Vermehrung der Antragsdelikte, Mangelhaftigkeiten an den Tag, welche die Revision einzelner Partieen des Strafprozesses dringend erheischen. Auch die neue Codifikation des Strafrechtes hat im Laufe der Jahre gezeigt, daß ihr das Attribut der absoluten Vollkommenheit noch nicht gebührt und daß dieselbe, neben anerkannt großen Vorzügen und trefflichen Grundsätzen, auch Inkorrektheiten und Unvollständigkeiten enthält, welche einer Durchsichtung und Ausbesserung bedürfen. — Selbstverständlich gehört aber zu einer gedeihlichen Kritik der vorhandenen Mängel diejenige Sachkenntniß, welche nur eine längere Erfahrung mit sich zu bringen vermag. Es ist dieß das zweite Motiv für die Abkürzung des gegenwärtigen Berichtes.

Zur Sache übergehend, muß es vor Allem aus von Interesse sein, in vergleichender Uebersicht die Zahl der dem Strafrichter verfallenen Individuen zu kennen.

Es wurden Personen verurtheilt:

	1868.	1869.	1870.
Von den Schwurgerichten: . . .	333	342	255
„ „ korrektionellen Gerichten:	1,099	1,113	863
„ „ „ Richtern:	2,929	2,599	2,342
„ „ Polizeirichtern: . . .	18,729	16,517	17,221
	23,090	20,571	20,681

Es ist demnach in den Verbrechen und den schwereren Vergehen gegenüber den 2 Vorjahren eine ganz bemerkenswerthe Verminderung eingetreten. Zudem sind in den schwurgerichtlichen Fällen von den 255 Verurtheilten ungefähr zwei Drittheile (163) nur mit korrektionellen Strafen belegt worden.

Die gerichtliche Polizei:

gibt zu keinen neuen Bemerkungen Anlaß. Immer noch hat man die Erscheinung, oft zum Nachtheil der betreffenden Untersuchung, daß die Regierungsstatthalter von dem ihnen nach Art. 74 St. V. zukommenden sog. Informativ-Verfahren entweder gar keinen, oder dann einen viel zu weit gehenden Gebrauch machen. — Der Untersuchungsrichter des Amtsbezirks Schwarzenburg, Hr. Glaus, hatte sich solch grober Pflichtvernachlässigungen in Führung der Untersuchungen und Gefangenhaltung von Angeschuldigten schuldig gemacht, daß die Anklagekammer genöthigt war, einen Abberufungsantrag gegen denselben zu stellen und seine provisorische Amtseinstellung zu verfügen. Die Nichtwiederwahl des Hrn. Glaus bei Anlaß der letzten periodischen Erneuerungswahlen hat dann eine förmliche Abberufung unnöthig erscheinen lassen.

Strafanzeigen langten bei den Regierungsstatthalterämtern ein:	20,023
wovon gemäß Art. 74 St. V. zurückgelegt und den Untersuchungsrichtern nicht überwiesen wurden. .	1,137
welche Zahl sich auf die einzelnen Assisenbezirke vertheilt wie folgt: I. 75. II. 468 (worunter Bern mit 423). III. 176. IV. 338. V. 80.	
Den Untersuchungsrichtern wurden demnach überwiesen:	18,886

1114 mehr als im Vorjahr.

Wenn es gestattet sein muß, aus dem Verhältniß der eingereichten, zu den dem Untersuchungsrichter überwiesenen Anzeigen einen Schluß zu ziehen auf die Thätigkeit der Polizei, so darf dieselbe als eine ganz anerkennungswerthe bezeichnet werden. Im

Vorjahre hatten wir eingereichte Anzeigen	19,003
den Untersuchungsrichtern überwiesene	17,772
folglich nach Art. 74 St. V. zurückbehaltene . . .	1,231

Es ergibt sich somit, daß bei einer relativ geringern Zahl eingereichter Anzeigen, gleichwohl mehr zurückbehalten werden mußten, theilweise weil die Spuren der Thäterschaft unbekannt blieben.

Durch übereinstimmenden Beschluß des Untersuchungsrichters und des Bezirksprokurators wurden Untersuchungen aufgehoben:

I.	Frutigen	103	
	Interlaken	15	
	Konolfingen	44	
	Oberhasle	11	
	Saanen	25	
	Niedersimmenthal	20	
	Obersimmenthal	31	
	Thun	21	
			270
II.	Bern	96	
	Schwarzenburg	1	
	Seftigen	8	
			105
III.	Aarwangen	155	
	Burgdorf	156	
	Signau	93	
	Trachselwald	104	
	Wangen	84	
			592
IV.	Aarberg	13	
	Biel	29	
	Büren	20	
	Erlach	11	
	Fraubrunnen	25	
	Laupen	28	
	Nidau	15	
			141
V.	Courtelary	163	
	Delsberg	38	
	Freibergen	74	
	Laufen	59	
	Münster	12	
	Neuenstadt	4	
	Pruntrut	14	
			364
			1,472

239 mehr als im Vorjahre.

Staatsanwaltschaft.

Das Personal derselben hat insofern eine Aenderung erlitten, als der bisherige Generalprokurator Herr Teuscher, in Folge seiner Wahl zum Mitgliede des Regierungsrathes ersetzt werden mußte.

An seine Stelle wurde unterm 26. Juli 1870 der Unterzeichnete gewählt. Ebenso trat an Platz des zum Oberrichter gewählten Herrn Bezirksprokurator Antoine in Pruntrut, Herr Fürsprecher Jules Frossard, gewesener Gerichtspräsident in Münster, welcher nunmehr seinen Wohnort in Delsberg genommen hat.

Die Bezirksprokuratoren entwickeln fortwährend eine sehr wohlthätige Wirksamkeit, und erweisen sich bezüglich der Beaufsichtigung der Strafverwaltung in den Amtsbezirken, als eine absolut nothwendige Institution. Es wäre zu wünschen, daß ihnen durch die Administrativbehörden nicht allzuviel Arbeit zugewiesen würde, damit sich dieselben mit um so ungetheilterer Aufmerksamkeit der Pflege der Justiz und der Urtheilsvollziehung zuwenden könnten.

Die Berichte der Bezirksprokuratoren enthalten theilweise neuerdings die stereotypen Bemerkungen und Rügen über längst vorhandene Mängel im Bezirksgefängnißwesen. Sodann hebt der Jahresbericht aus dem Jura besonders hervor, daß auf dem Richteramte Münster eine größere Anzahl Protokolle aus der Amts-Periode des Herrn Heitsch, gegenwärtig Gerichtspräsident in Courtelary, noch nicht unterzeichnet seien — ein Uebelstand, welchem von oberer Behörde unbedingt abgeholfen werden sollte.

Anklagekammer.

Dieselbe hielt 97 Sitzungen ab. Die Zahl der im Berichtsjahre eingelangten Untersuchungen beträgt

338. Hierunter befinden sich

4, welche zurückgesandt wurden, weil nicht vor Anklagekammer gehörend.

2, in welchen der Anzeiger gegen den Aufhebungsbeschluß des Untersuchungsrichters und Bezirksprokurators rekurirte, aber abgewiesen wurde.

---

338. 6 Uebertrag.

338. 6 Uebertrag.
1, in welcher das Begehren des Anzeigers, um Wiederaufnahme der Untersuchung gemäß Art. 266 St. V. abgewiesen wurde.
2, in welchen die Gerichtsstandsfrage zwischen verschiedenen Untersuchungsrichtern zu lösen war.
2, in denen der vom Untersuchungsrichter und Bezirksprokurator gefaßte Aufhebungs- oder Ueberweisungsbeschluß kassirt wurde.
5, in welchen die Fortsetzung des Verfahrens im Allgemeinen beschlossen wurde.
16. ——

Die übrigen
322 Untersuchungen waren gerichtet gegen 574 Personen, von welchen überwiesen wurden:

den Assisen	358
dem korrektionellen Gericht (Amtsgericht) . .	41
dem korrektionellen Einzelrichter	11
dem Polizeirichter	22
Aufgehoben wurde die Untersuchung gegenüber . .	124

Angeschuldigten, wovon 24 entschädigt, 9 dagegen zu den Kosten verfällt wurden. In 4 Fällen wurden die Kosten dem Anzeiger auferlegt.

Gemäß Art. 242 St. V. wurde die Untersuchung eingestellt gegen 9

In 8 Fällen, wo bloß die Frage der Entschädigung und der Kostenauflage in Folge Rekurses gegen den Entscheid des Untersuchungsrichters streitig war, wurden

Entschädigungen zugesprochen, resp. erhöht gegenüber	1
der Rekurs abgewiesen in Betreff von	4
der Angeschuldigte zu den Kosten verurtheilt . . .	1
die Kosten dem Anzeiger auferlegt	1
„ „ „ Staate „ gegen	2
	574

Aktenvervollständigungen wurden angeordnet in 47 Fällen.

Ueberdieß fallen der Anklagekammer noch eine Anzahl anderer Geschäfte auf, wie z. B. in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsbehörde über die Beamten und Angestellten der gerichtlichen Polizei: die Erledigung von Beschwerden und die Weisungen in Betreff der Requisitorien auswärtiger Behörden.

Assisen.

Im I., II., III. und V. Geschwornenbezirk wurden je 3, und im IV. Bezirke 2 Sessionen abgehalten, zusammen 14. Die Verhandlungen nahmen 189 Tage in Anspruch, so daß es auf eine Session durchschnittlich 13,5 Tage bezieht. Der behandelten Fälle waren 200 wider 318 Angeklagte, so daß durchschnittlich auf eine Sache 0,9 und auf einen Angeklagten 0,6 Tag zu rechnen sind, — oder auf einen Verhandlungstag 1,06 Geschäfte und 1,7 Angeklagte.

Ueber den Ausgang der von den Assisen abgeurtheilten Fälle gibt die Tabelle I. Auskunft.

Die Verurtheilungen haben im Verhältnisse zu den Freisprechungen einigermaßen zugenommen. Dasselbe stellt sich nämlich folgender Weise heraus:

Im I.	Geschwornenbezirk	wie	1	zu	4,58
„ II.	„	„	1	„	8,86
„ III.	„	„	1	„	6,3
„ IV.	„	„	1	„	3,78
„ V.	„	„	1	„	2,28
	im Ganzen	wie	1	zu	4,55
		gegen	1	„	4,22 im Vorjahr.

Das Verhältniß der von den Assisen verurtheilten Personen zur Bevölkerung ist Folgendes:

Im I.	Geschwornenbezirk	(Bevölk.	120,483	Seelen)	wie	1	zu 2191
„ II.	„	(„	91,169	„)	„	1	„ 1470
„ III.	„	(„	119,219	„)	„	1	„ 1892
„ IV.	„	(„	76,621	„)	„	1	„ 2254
„ V.	„	(„	94,381	„)	„	1	„ 2302
	im Ganzen	(Bevölk.	501,873	Seelen)	wie	1	zu 1968
		gegen im Vorjahr			„	1	„ 1366

Erstinstanzliche Strafgerichte.

Ueber die Thätigkeit dieser Gerichte gibt die dem Berichte angehängte Tabelle II. eine Amtsbezirksweise geordnete Uebersicht.

In der Rechtsprechung der Polizeirichter, namentlich betreffend Widerhandlung gegen die Viehseuche-Verordnungen fand man sehr oft eine falsch verstandene Milde, welche die Anstrengungen der Sanitätspolizeibehörden zu Vertilgung dieser Landeskalamität theilweise illusorisch machte.

Polizei-Kammer.

Die Zahl der von der Polizei-Kammer im Berichtsjahre beurtheilten korrektionellen und Polizeistraffälle betrug 352. — 1 weniger als im Jahre 1869. Dazu kommen 30 Fälle, welche durch Abstand erledigt wurden. Von Amtes wegen wurde das Forum verschlossen in 43 Fällen.

Die Tabelle III. enthält über diese Materie eine detaillirte Uebersicht nach Amtsbezirken.

Sitzungen hielt die Polizeikammer 89 ab.

Appellations- und Kassationshof.

Derselbe behandelte 14 Geschäfte in Strafsachen. Das Nähere ist im Berichte des Obergerichts selbst enthalten.

Kosten.

In Betreff des Aufwandes für die Strafjustizverwaltung wird hier der Kürze halber auf den Bericht der Finanzverwaltung verwiesen.

Bern, im August 1871.

Mit vollkommener Hochachtung!

Der Generalprokurator:

Eggli.

Uebersicht

der einzelnen Assisen-Sitzungen im Jahr 1870 nach Dauer, Zahl der Geschäfte und Angeklagten.

Assisenhof.	Sitzungsperioden.	Dauer der Sitzungsperioden.	Zahl der Sitzungstage.	Amtsbezirke.	Abgeurtheilt wurden: Geschäfte.	Abgeurtheilt wurden: Angeklagte.	Urtheile der Assisen. Es wurden verurtheilt: Peinlich.	Korrektionell.	Polizeigerichtlich.	Summa.	freigesprochen: Mit Entschädigung.	Ohne Entschädigung.	Unter Aufrechtgung der Kosten.	Infolge Vergleich.	Summa.
Des ersten Bezirks. (Oberland.) Versammlungsort: Thun.	1	Vom 7. bis 22. Februar	14	Frutigen	5	7	—	7	—	7	—	—	—	—	—
	2	„ 4. „ 19. Juli	13	Interlaken	9	13	4	7	—	11	—	1	1	—	2
	3	„ 24. Oktober bis 4. November	10	Konolfingen	7	9	2	7	—	9	—	—	—	—	—
				Oberhasle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				Saanen	1	4	1	2	—	3	—	1	—	—	1
				N.-Simmenthal	4	4	1	2	—	3	—	1	—	—	1
				O.-Simmenthal	4	5	—	4	—	4	—	—	—	1	1
				Thun	14	26	4	14	—	18	—	7	1	—	8
			37		44	68	12	43	—	55	—	10	2	1	13
Des zweiten Bezirks. (Mittelland.) Versammlungsort: Bern.	1	Vom 10. bis 25. Januar	14	Bern	40	53	17	29	—	46	—	4	1	2	7
	2	„ 6. „ 23. Juni	15	Schwarzenburg	3	7	2	4	—	6	1	—	—	—	1
	3	„ 5. „ 11. Oktober	5	Seftigen	8	11	3	7	—	10	—	1	—	—	1
			34		51	71	22	40	—	62	1	5	1	2	9
Des dritten Bezirks. (Emmenthal.) Versammlungsort: Burgdorf.	1	Vom 7. bis 19. März	12	Aarwangen	6	9	2	4	—	6	—	1	—	2	3
	2	„ 18. April bis 4. Mai	14	Burgdorf	14	25	12	8	—	20	2	3	—	—	5
	3	„ 22. August bis 10. September	18	Signau	4	5	1	4	—	5	—	—	—	—	—
				Trachselwald	14	25	8	14	—	22	—	3	—	—	3
				Wangen	8	11	3	3	4	10	1	—	—	—	1
			44		46	75	26	33	4	63	3	7	—	2	12
Des vierten Bezirks. (Seeland.) Versammlungsort: Biel.	1	Vom 28. März bis 12. April	14	Aarberg	3	5	1	2	—	3	—	2	—	—	2
	2	„ 1. bis 13. August	12	Biel	5	6	1	3	—	4	1	—	—	1	2
				Büren	1	8	—	8	—	8	—	—	—	—	—
				Erlach	2	5	1	3	—	4	—	1	—	—	1
				Fraubrunnen	5	8	4	2	—	6	—	—	1	1	2
				Laupen	6	7	4	1	—	5	—	1	1	—	2
				Nidau	4	6	2	2	—	4	—	2	—	—	2
			26		26	45	13	21	—	34	1	6	2	2	11
Des fünften Bezirks. (Jura.) Versammlungsort: Delsberg.	1	Vom 11. bis 28. Mai	15	Courtelary	7	11	5	3	—	8	—	2	1	—	3
	2	„ 14. „ 26. September	10	Delsberg	6	7	1	4	—	5	1	1	—	—	2
	3	„ 14. Nov. bis 10. Dezember	23	Freibergen	5	12	2	7	—	9	1	2	—	—	3
				Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				Münster	7	12	5	5	—	10	—	2	—	—	2
				Neuenstadt	2	3	—	2	—	2	—	1	—	—	1
				Pruntrut	6	14	2	5	—	7	—	7	—	—	7
			48		33	59	15	26	—	41	2	15	1	-	18
			189		200	318	88	163	4	255	7	43	6	7	63

Uebersicht

der von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern beurtheilten Angeschuldigten.

Geschwornenbezirke.	Amtsbezirke.	Korrektionelle Gerichte.				Korrektionneller Richter.				Polizeirichter.			
		Angeschuldigte.	Freigesprochen: mit Entschädigung.	Freigesprochen: ohne Entschädigung.	Verurtheilte.	Angeschuldigte.	Freigesprochen: mit Entschädigung.	Freigesprochen: ohne Entschädigung.	Verurtheilte.	Angeschuldigte.	Freigesprochen: mit Entschädigung.	Freigesprochen: ohne Entschädigung.	Verurtheilte.
I.	Frutigen	10	—	1	9	41	—	5	36	285	1	5	279
	Interlaken	34	—	2	32	46	1	2	43	907	6	32	869
	Konolfingen	49	—	11	38	114	2	18	94	932	4	50	878
	Oberhasle	4	—	—	4	70	2	24	44	613	—	39	574
	Saanen	3	—	—	3	29	9	5	15	180	7	31	142
	N.-Simmenthal	12	—	—	12	16	—	1	15	248	3	18	227
	O.-Simmenthal	3	—	2	1	41	—	6	35	240	—	19	221
	Thun	89	—	17	72	145	2	9	134	1080	6	125	949
		204	—	33	171	502	16	70	416	4485	27	319	4139
II.	Bern	217	—	25	192	604	14	149	441	3642	21	179	3442
	Schwarzenburg	17	—	—	17	131	4	16	111	345	4	96	245
	Seftigen	33	—	7	26	205	2	55	148	536	2	34	500
		267	—	32	235	940	20	220	700	4523	27	309	4187
III.	Aarwangen	32	1	4	27	129	3	4	122	642	7	45	590
	Burgdorf	74	—	4	70	141	1	11	129	832	10	86	736
	Signau	17	—	—	17	84	—	4	80	488	1	17	470
	Trachselwald	58	4	10	44	89	4	4	81	416	6	18	392
	Wangen	25	1	6	18	54	—	11	43	427	6	33	388
		206	6	24	176	497	8	34	455	2805	30	199	2576
IV.	Aarberg	29	—	5	24	135	6	25	104	844	12	64	768
	Biel	44	4	11	29	144	1	12	131	878	—	93	785
	Büren	13	—	—	13	35	—	1	34	235	1	4	230
	Erlach	11	—	—	11	28	—	—	28	244	2	11	231
	Fraubrunnen	44	1	9	34	50	—	3	47	672	2	37	633
	Laupen	8	—	2	6	32	—	3	29	446	—	42	404
	Nidau	38	—	2	36	83	3	10	70	607	—	60	547
		187	5	29	153	507	10	54	443	3926	17	311	3598
V.	Courtelary	17	—	1	16	96	—	17	79	880	6	167	707
	Delsberg	26	—	2	24	22	—	3	19	421	—	57	364
	Freibergen	31	—	2	29	52	—	22	30	332	—	83	249
	Laufen	8	1	1	6	37	—	21	16	248	3	31	214
	Münster	33	5	5	23	83	—	14	69	472	5	65	402
	Neuenstadt	10	—	1	9	22	—	3	19	121	1	7	113
	Pruntrut	30	2	7	21	113	—	17	96	878	20	186	672
		155	8	19	128	425	—	96	328	3352	35	596	2721
		1019	19	137	863	2871	54	475	2342	19091	136	1734	17221

Uebersicht

der auf dem Rekurswege von der Polizeikammer beurtheilten Geschäfte.

Geschwornenbezirke.	Amtsbezirke.	Zahl der angefochtenen Urtheile.				Hievon wurden erledigt ohne Verhandlung.	
		Der korrektionellen Gerichte.	Der korrektionellen Richter.	Der Polizeirichter.	Summa.	Durch Abstand.	Durch Verschließung des Forums von Amtswegen.
I.	Frutigen	3	2	2	7	1	1
	Interlaken	5	—	3	8	—	1
	Konolfingen	8	3	8	19	3	2
	Oberhasle	1	1	3	5	—	—
	Saanen	2	4	2	8	1	2
	Nieder-Simmenthal	1	—	1	2	—	—
	Ober-Simmenthal	1	—	2	3	—	1
	Thun	10	1	13	24	1	2
		31	11	34	76	6	9
II.	Bern	45	10	46	101	5	14
	Schwarzenburg	3	4	9	16	3	—
	Seftigen	8	3	2	13	—	2
		56	17	57	130	8	16
III.	Aarwangen	6	4	6	16	3	3
	Burgdorf	13	2	9	24	1	2
	Signau	5	1	—	6	—	—
	Trachselwald	6	1	7	14	1	—
	Wangen	3	1	—	4	—	—
		33	9	22	64	5	5
VI.	Aarberg	4	1	3	8	1	2
	Biel	11	8	5	24	5	2
	Büren	2	—	1	3	—	1
	Erlach	2	1	4	7	—	2
	Fraubrunnen	9	—	2	11	—	1
	Laupen	1	—	1	2	—	—
	Nidau	3	3	4	10	1	—
		32	13	20	65	7	8
V.	Caurtelary	—	—	3	3	—	—
	Delsberg	5	—	—	5	—	—
	Freibergen	7	2	2	11	1	2
	Laufen	2	1	3	6	2	—
	Münster	9	1	1	11	—	1
	Neuenstadt	2	—	1	3	—	1
	Pruntrut	5	2	2	9	1	1
		30	6	12	48	4	5
		182	56	145	383	30	43